

BAYERN

QUIZ

GRUPELLO



DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Bayern-Quiz

ausgedacht von Rupp Doinet & Barbara Moormann

1. Auflage 2010

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf



Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de

Herstellung: Müller, Grevenbroich

ISBN 978-3-89978-130-4

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner. Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Als der liebe Gott Bayern schuf, hat er es nicht automatisch der CSU geschenkt. Es gab in der Nachkriegsgeschichte des Freistaats sogar einen Ministerpräsidenten der SPD. Wer war's?

Wilhelm Hoegner (1887 – 1980). Der SPD-Politiker war in den Jahren 1945/1946 und von 1954 bis 1957 (in einer Viererkoalition) Bayerischer Ministerpräsident. Damals war die CSU die einzige Oppositionspartei im Landtag. Hoegner gilt als der »Vater der bayerischen Verfassung«.

Alle zehn Jahre stehen die Friseure in einer kleinen bayerischen Gemeinde vor dem finanziellen Ruin – mindestens sechs Monate lang lässt sich kein Mensch mehr die Haare schneiden. Was ist der Grund dafür?

Die Passionsspiele in Oberammergau. Im Pestjahr 1633 hatten die Oberammergauer gelobt, alle zehn Jahre das Leiden und Sterben von Jesus Christus nachzuspielen, falls die Pest sie verschone. Seither führen sie die inzwischen international bekannten Passionsspiele auf. Fast alle Einwohner stehen dabei mit langen Haaren und Bärten, so wie es früher üblich war, auf der Bühne.

Der höchste Punkt Bayerns – ja ganz Deutschlands – ist die Zugspitze mit 2.962 Metern über dem Meeresspiegel im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Aber wo ist Bayerns »Tiefpunkt«?

Bayerns »niedrigste Gemeinde« ist Kahl am Main im Landkreis Aschaffenburg mit nur 107 Metern über dem Meeresspiegel.

Wer Passau sagt, der sagt auch
»Dreiflüssestadt«. Wie heißen die
drei Flüsse?

*Inn, Donau und Ilz. Die Bewohner der
Universitätsstadt im Osten des Freistaats
können sogar unterscheiden, welches
Wasser gerade an ihnen vorbeiströmt.
Der aus den Alpen kommende Inn hat
grünes Wasser, die Donau ist eher blaugrau
und die aus einem Moorgebiet fließende
Ilz führt schwarzes Wasser.*

Seit wann ist Bayern ein Freistaat?

Seit dem 8. November 1918. An diesem Tag
rief Kurt Eisner, der Anführer der November-
revolution in München und Bayerns erster
Ministerpräsident, den »Freistaat Bayern«
aus. Und dabei blieb es. Heute dient der
Begriff als Beleg für das selbstbewusstste
Auftreten bayerischer Politiker gegenüber
Berlin. Eine praktische Bedeutung hat er
nicht, und böse Buben kleben immer mal
wieder Zettel mit der Aufschrift »2 x klingeln«
unter die Grenzschilder »Freistaat Bayern«.

Im Südosten der Republik gelegen, ist Bayern mit 70.551 Quadratkilometern der größte Flächenstaat Deutschlands. Er grenzt an vier Bundesländer und drei Staaten. Welche?

Bayern grenzt – im Uhrzeigersinn gesehen – an die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Sachsen sowie an die Staaten Tschechien, Österreich und über den Bodensee an die Schweiz.

Bayern mit »y« oder Baiern mit »i«?
Was ist denn nun richtig?

Beides. Im Mittelalter und in der Neuzeit wurde das Land am Rande der Alpen »Bayrn« genannt. Im Laufe der Jahre wurde daraus Baiern mit »i« – bis zum 20. Oktober 1825. An diesem Tag bestimmte der griechenlandbegeisterte König Ludwig I., in Zukunft statt des »i« das griechische »y« zu verwenden. 1832 wurde sein Sohn Otto zum griechischen König gewählt.

Manchmal ging er in den Garten, »um eine Blume hinzurichten«. Und was er danach mit der Gattin besprach, »das machte sie dann mit dem Gärtner«. Seine kleine Bärenkunde (»Schadbär«, »Problembär«) wurde ebenso berühmt wie die Beschwörung der »gludernden Lot, gludernden Glut«. Doch gegen seine Lobpreisung des Transrapids war das alles nichts. Wer ist der bayerische Spitzenpolitiker, der es als »Radebrecher« zu Kultstatus brachte?

Edmund Stoiber, CSU, Bayerischer Ministerpräsident von 1999 bis 2007. Der Mann, der »schneller denkt, als er sprechen kann«, so seine Parteifreunde, kümmert sich heute um den Abbau der Bürokratie in Europa und hält leider kaum noch Reden.

Jedes deutsche Bundesland hat »sein« Lied.
Aber die Bayern haben etwas außergewöhnliches: Ihr »Lied der Bayern« hat nämlich eine Sonderstellung. Welche?

Im Gegensatz zu den Erkennungsmelodien der anderen Bundesländer ist das »Lied der Bayern« eine echte Hymne, geschützt durch § 90a StGB (Vernachlässigung des States und seiner Symbole). Seit 1966 ist es die offizielle Hymne des Freistaats Bayern.

Sie ist Bayerns berühmteste Adelige. Früher war sie mal ein bißchen Punk, jetzt ist sie fromm und zugleich eine erfolgreiche Regensburger Unternehmerin. Ihre Bediensteten nennen sie »Ihre Durchlaucht« oder schlicht »Fürstin«, doch nach dem deutschen Namensrecht ist sie gar keine Fürstin, sondern Prinzessin. Ihr Name?

«Fürstin» Gloria von Thurn und Taxis (* 1960). Sie ist, so steht es in ihrem Paß, eine Prinzessin und keine Fürstin. Grundlage dafür ist die Abschaffung der Standesvorrechte des Adels durch die Weimarer Reichsverfassung von 1919. Den Titel »Fürst« gibt es seitdem nicht mehr; er wird aber häufig aus traditionellen Gründen im Familiennamen geführt.